

Journey to Evolution

Mit jedem Schritt wirst du stärker

Von Yurippe

Kapitel 7: Erfolge

Nach einem reichhaltigen Frühstück für Lily und Alex und noch einer Portion Beerensaft für ihre Pokémon, die der Junge ihr unter der Auflage, niemandem von seinem Hobby zu erzählen, gemixt hatte, verließ die Gruppe das Pokémon Center. Auf dem Wegabschnitt, den sie zusammen zurücklegten, war Lily geistesabwesend und bekam es nicht mit, als Alex sie ansprach.

„Erde an Lily: Ich habe gefragt, ob du mit dem Wettbewerb alles hier erledigt hast und wir morgen weiterreisen können.“

„Entschuldige. Klar, von mir aus schon.“ Wenn es nach ihr ging, konnte sie keinen Tag zu früh zu Hause sein und von Rose die Erklärung zu den mysteriösen Ereignissen in den Alph-Ruinen hören.

Alex musterte sie prüfend. „Wenn du so nervös bist, merken deine Pokémon das.“

„Weiß ich doch...“ Zwar sprang Evoli wie immer fröhlich umher und Endivie trottete hinter dem Fels in der Brandung Bisasam hinterher, aber nachher im Wettbewerb konnte sie das trotzdem Kopf und Kragen kosten.

„Na dann, ich muss hier lang zur Arena, viel Erfolg!“

„Danke, dir auch!“ Lily winkte Alex zu, bevor er um die nächste Ecke verschwand. Zu Endivie, das Bisasam etwas traurig hinterherblickte, sagte sie: „Na komm, wir treffen es ja nachher wieder. Jetzt müssen wir uns im Wettbewerb anstrengen, damit wir nachher auch einen Erfolg vorweisen können.“ Auch wenn ihre Chancen auf ein Band gering waren, so durfte sie nicht von vornherein aufgeben.

Wieder wartete sie im Umkleideraum auf ihren Auftritt – dieses Mal hatte sie die letzte Startnummer -, aber anders als bei ihrem ersten Wettbewerb bemühte sie sich, möglichst ruhig zu bleiben. Als sie aufgerufen wurde, betrat sie mit Endivie die Bühne und gab das Kommando zum Start. Wie beim letzten Wettbewerb auch ließ das Pflanzenpokémon Rasierblätter durch die Luft wirbeln, aber nun bildeten sie zu Lilys Überraschung eine Herzform, und zusätzlich setzte Endivie seine Ranke ein, um über dem Kopf ein Herz zu formen. Auch der Duft aus seinem Blatt erschien Lily lieblicher als zuvor. Es beunruhigte sie zwar, dass Endivie eigenhändig seinen Auftritt abgewandelt hatte, aber der Applaus des Publikums ließ sie aufatmen. Trotzdem tadelte sie das Pokémon kurz, als sie wieder hinter der Bühne waren. Dieses ließ sich davon jedoch nicht aus der Ruhe bringen und flitze durch den Raum zur Tür.

„Das war doch gar nicht so schlecht.“ In der Tür stand Alex mit seinem Bisasam, womit Endivies Verhalten erklärt war.

„Bist du schon fertig in der Arena?“ Das konnte eigentlich nicht sein, wenn man den

Weg mit einrechnet, es sei denn, er hatte unwahrscheinlicherweise alle gegnerischen Pokémon mit einer Attacke besiegt.

„Ach so, na ja, Bisasam hat sich Sorgen um dein Endivie gemacht, also haben wir den Kampf auf morgen verschoben.“ Alex wich ihrem Blick aus und sah sich stattdessen nach den Pokémon um.

„Das ist nett von Bisasam.“ Lily lächelte und wandte sich dann ebenfalls zu den beiden glücklich aussehenden Pflanzenpokémon um.

In der Zwischenzeit waren auf dem Bildschirm die Teilnehmer eingeblendet worden, die es in die nächste Runde geschafft hatten, und Lily machte einen kleinen Hüpfer, als sie ihr Bild sah.

Während sie auf ihren Kampf wartete, nahm sie mit Alex einen Snack zu sich und ließ sich noch ein paar Tipps von ihm geben, sodass die Wartezeit um war, bevor sie wieder nervös werden konnte.

„Na los, zeig ihnen, was du kannst!“, ermutigte er sie dann, als sie aufgerufen wurde. Dieses Mal war ihr Gegner ein Mauzi, dessen Trainerin Lily einen hochmütigen Blick zuwarf, bevor die Schiedsrichter das Startsignal gaben.

Lily ließ sich nicht einschüchtern und ging zum Angriff über. „Evoli, Ruckzuckhieb!“ Mauzi konterte mit einem Kratzer, dem Evoli mit einem weiteren Ruckzuckhieb auswich. Es mochte zwar nicht viel Kampferfahrung haben, aber durch jahrelanges Herumtollen war es durchaus flink.

Die gegnerische Trainerin machte ein wütendes Gesicht, als ihre Punkte auf der Anzeige schwanden. „Kratzfurie, Mauzi!“

Das Katzenpokémon attackierte mit seinen Krallen, und wie schon im Kampf mit Noctuh am Vortag reagierte Evoli darauf mit einem wütenden Biss und ließ nicht mehr los. Wieder verringerten sich die gegnerischen Punkte.

„Das darf ja wohl nicht wahr sein! Mauzi, noch einmal Kratzfurie!“ So langsam verlor das andere Mädchen offensichtlich die Geduld.

Lily verkniff sich ein Grinsen. „Evoli, jetzt Schutzschild!“ Mauzis Attacke prallte wirkungslos von Evoli ab, und bevor es einen weiteren Versuch starten konnte, ertönte ein Gong – das Zeitlimit war abgelaufen und Lily hatte mehr Punkte als ihre Gegnerin, was bedeutete, dass sie eine Runde weiterrücken würde.

„Pah, Anfängerglück! Wenn die Zeit nicht abgelaufen wäre, hätte ich dich geschlagen“, kommentierte ihr Gegenüber, bevor sie von der Bühne ging.

„Hör nicht auf die, wenn sie so gut wäre, hätte sie dich innerhalb des Zeitlimits geschlagen“, meinte Alex, der von der Tribüne gekommen war, um ihr zu gratulieren. Wenn Lily ehrlich war, interessierte sie das herzlich wenig – sie hatte ihren allerersten Kampf gewonnen und freute sich einfach darüber. Sogar Endivie, das mit Alex auf der Tribune zugesehen hatte, riss sich von Bisasam los und tanzte mit Evoli um seine Trainerin herum.

Zwar hatte Lily gehofft, ihre Glückssträhne würde anhalten, aber ihr nächster Gegner war ein Junge mit einem Muschas, an dem Evoli sich die Zähne ausbiss, und so schied sie aus dem Wettbewerb aus. Trotzdem war sie nicht enttäuscht, sondern freute sich weiterhin über ihren Sieg in der ersten Runde.

„Willst du weiter zuschauen, oder gehst du mit mir zur Arena?“, fragte Alex. Es war erst früher Nachmittag, und wenn Alex den Orden gewinnen sollte, könnten sie am nächsten Tag weiterreisen und abends in Dukatia City sein, was ganz in Lilys Interesse war.

„Lass uns zur Arena gehen!“, antwortete sie deshalb. Gut gelaunt folgte sie Alex durch die Straßen bis zum Arenagebäude, das einem großen Gewächshaus ähnelte, und

nahm ihrerseits auf der Tribüne platz.

Die ersten beiden Pokémon des Arenaleiters Kai, Safcon und Kokuna, stellten kein großes Problem für Noctuh dar, aber der letzte Gegner, ein Sichlor, war flink und bereitete dem Eulenpokémon einige Schwierigkeiten, zumal es schon etwas erschöpft zu sein schien. Als es sich geschlagen geben musste, zog Alex es mit lobenden Worten zurück in seinen Ball und schickte ein Riolu in den Kampf.

Lily wunderte sich, wieso er ein Kampfpokémon einsetzte, obwohl Kampfattacken gegen Sichlor nicht viel ausrichten würden, aber bald wurde ihr klar, dass er Riolu wohl wegen seiner Schnelligkeit gewählt hatte. Obwohl es kaum halb so groß war wie der Gegner, hatte es Sichlor schon bald in die Ecke gedrängt und mit einem Feuerfeger kampfunfähig gemacht.

Kai zog sein Pokémon zurück und überreichte Alex den Insektorden. „Das war ein ziemlich kurzer Kampf, du bist wirklich gut.“

„Allerdings“, kommentierte Lily, die von der Tribüne herabgekommen war, erstaunt.

„Danke.“ Alex ginstete verlegen und verstaute seinen Orden. „Nächstes Mal bist du wieder dran, Bisasam.“

„Bisa!“ Das Pflanzenpokémon nickte fröhlich und klopfte Riolu dann mit seiner Ranke anerkennend auf die Schulter.

Da Alex gern Noctuh zu Schwester Joy bringen wollte und sich außerdem das ausgelassene Mittagessen bemerkbar machte, begaben sie sich wieder ins Pokémon Center. Zur Feier ihrer Siege – Lily betrachtete sich ebenfalls als Siegerin – gönnten sie sich ein frühes Abendessen und gingen dann auch recht früh ins Bett, da sie am nächsten Tag den gesamten Weg durch den Steineichenwald und Route 34 zurücklegen mussten, wenn sie nicht unterwegs campieren wollten.

Wieder einmal fiel es Lily schwer, zur Ruhe zu kommen. Nicht nur ließ sie ihren allerersten gewonnenen Pokémon-Kampf im Kopf Revue passieren, sie versuchte auch, sich auszumalen, was Rose ihr erzählen würde, sobald sie zu Hause ankam. Es würde sie nicht wundern, wenn einige unangenehme Entdeckungen zu Hause auf sie warteten.